

Untersuchungen des Instituts zur Erforschung sozialer Chancen (ISO), Köln

Herausgegeben vom Verein zur Förderung des Instituts zur Erforschung sozialer Chancen (Berufsforschungsinstitut) e.V.

Der Verein wird überwiegend vom Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell gefördert.

Martin Birke, Karl Krahn, Michael Schwarz

Beschäftigungspolitische Handlungsspielräume von Betriebsräten

Fallstudien zur Umsetzung tarifvertraglicher und betrieblicher Regelungen im Industriebetrieb

Campus Verlag
Frankfurt/New York

9754710x50

Universitäts-
Bibliothek
München

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Birke, Martin:

Beschäftigungspolitische Handlungsspielräume von Betriebsräten : Fallstudien zur Umsetzung tarifvertragl. u. betriebl. Regelungen im Industriebetrieb / Martin Birke ; Karl Krahn ; Michael Schwarz. – Frankfurt/Main ; New York : Campus Verlag, 1985.

(Untersuchungen des Instituts zur Erforschung Sozialer Chancen, ISO, Köln)
ISBN 3-593-33570-0

NE: Krahn, Karl.; Schwarz, Michael:

K 86 / 1800

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Copyright © 1985 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main
Umschlaggestaltung: Atelier Warminski, Büdingen
Druck und Bindung: Beltz Offsetdruck, Hemsbach
Printed in Germany

INHALT

VORWORT	13
1. EINLEITUNG	15
1.1 Problemhintergrund und Ausgangsüberlegungen	15
1.2 Zielsetzung und untersuchungsleitende Fragestellungen	19
1.3 Untersuchungsbereiche	20
1.4 Zum methodischen Ansatz der Untersuchung	22
1.5 Zum Aufbau dieses Buches	25
2. BETRIEBLICHE FALLSTUDIEN ZU DEN HANDLUNGSSPIELRAUMEN EINER BESCHÄFTIGUNGSORIENTIERTEN BETRIEBLICHEN INTERESSENVERTRETUNG IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE	28
2.1 Gründe für die Durchführung betrieblicher Fallstudien in der Automobilindustrie	28
2.2 Betriebsauswahl	30
2.3 Strukturmerkmale und Entwicklungslinien der Automobilindustrie unter besonderer Berücksichtigung der Untersuchungsbetriebe	32

2.3.1	Rahmendaten zur Situation und Entwicklung der Automobilindustrie	32
2.3.2	Rahmendaten und Informationen zu den Untersuchungsbetrieben	37
2.3.3	Wohin rollt die Automobilindustrie?	40
2.4	Gewerkschaftliche und betriebliche Interessenvertretung vor dem Hintergrund veränderter Handlungsbedingungen und -probleme	43
2.4.1	Tarifpolitische Konzepte, tarifvertragliche Regelungen und Forderungen der IG Metall	43
2.4.1.1	Grundzüge eines Konzepts qualitativer Tarifpolitik	43
2.4.1.2	Aktuelle tarifpolitische und automobilspezifische Forderungen der IG Metall	47
2.4.1.3	Tarifvertragliche Grundlagen in den Untersuchungsbetrieben	51
2.4.2	Betriebliche Interessenvertretung in der Automobilindustrie	55
2.4.2.1	Rahmenbedingungen und Strukturmerkmale der Betriebsratsarbeit	56
2.4.2.2	Kennzeichen und inhaltliche Schwerpunkte betrieblicher Interessenvertretung in den Untersuchungsbetrieben	63
2.4.2.2.1	Einflußnahme auf betriebliche Personal- und Beschäftigungspolitik	65
2.4.2.2.2	Betriebliche Einflußnahme auf Rationalisierungsprozeß und -folgen	71

2.4.2.2.3	Konflikt um Einführung und Anwendung eines Personalinformationssystems	83
2.4.2.2.4	Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit	91
2.4.2.2.5	Zusammenfassung: Beschäftigungspolitische Strategieelemente betrieblicher Interessenvertretung in der Automobilindustrie	96
2.5	Umsetzung und Anwendung von Erholzeitenregelungen	99
2.5.1	Zur Geschichte und zum aktuellen Stand von Erholzeitenregelungen	100
2.5.2	Erholzeitenregelung und -praxis in Betrieb A	105
2.5.2.1	Zur Chronologie der Auseinandersetzungen um die Einführung bezahlter Erholzeiten	106
2.5.2.2	Thesen zu Umsetzungsprozeß und Anwendungspraxis	118
2.5.2.2.1	Strategie und Taktik der Geschäftsleitung	118
2.5.2.2.2	Durch- und Umsetzungsstrategie der betrieblichen Interessenvertretung	123
2.5.2.2.3	Praxis und Auswirkungen der Erholzeiten-gewährung und -inanspruchnahme	133
2.5.3	Erholzeitenregelung und -praxis in Betrieb B	142
2.6	Beschäftigungspolitische Handlungsspielräume betrieblicher Interessenvertretung in Betrieben der Automobilindustrie	149

3.	BETRIEBLICHE FALLSTUDIEN ZU DEN BESCHÄFTIGUNGSPOLITISCHEN HANDLUNGSSPIELRAUMEN VON BETRIEBSRATEN BEI DER UMSETZUNG TARIFVERTRAGLICHER REGELUNGEN IN DER DRUCKINDUSTRIE	155
3.1	Gründe für die Durchführung betrieblicher Fallstudien in der Druckindustrie	155
3.2	Betriebsauswahl	157
3.3	Strukturwandel und -krise in der Druckindustrie als Krise der betrieblichen Interessenvertretung	159
3.3.1	Sektorale Rahmendaten des Strukturwandels in der Druckindustrie	159
3.3.2	Betriebspezifische Reaktionen auf den Strukturwandel am Beispiel der beiden Untersuchungsbetriebe	163
3.3.2.1	Zeitungsunternehmen M.: Mittelständische Innovations- und Rationalisierungspolitik zur Bewältigung des Strukturwandels in der Zeitungsbranche	164
3.3.2.2	Tiefdruckunternehmen K.: Mittelständische Krisenbewältigungsversuche in der Tiefdruckbranche	168
3.3.3	Handlungsbedingungen und -probleme gewerkschaftlicher und betrieblicher Interessenvertretung	174
3.4	Fallbeispiel I: Einführung und Anwendung eines neuen Zeitungssystems in einem mittelgroßen Zeitungs- und Verlagsunternehmen	179

3.4.1	Die Politik der Unternehmensleitung, der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung im Planungsprozeß	179
3.4.2	Die Aushandlung und Vereinbarung der betrieblichen Regelungen	187
3.4.3	Die Umstellung auf das neue Zeitungssystem und die Umsetzung der betrieblichen Regelungen	198
3.4.3.1	Arbeitstechnische und -organisatorische Veränderungen und ihre Folgen für die Beschäftigungssituation	198
3.4.3.2	Handlungsprobleme der betrieblichen Interessenvertretung	214
3.5	Fallbeispiel II: Betriebliche Anwendung von Maschinenbesetzungsregeln unter Krisenbedingungen	226
3.5.1	Entstehungsgeschichte und strukturelle Umsetzungsprobleme von tarifvertraglichen Maschinenbesetzungsregeln	226
3.5.2	Handlungsprobleme betrieblicher Interessenvertretung bei der Anwendung von Maschinenbesetzungsregeln unter Krisenbedingungen	231
3.5.3	Betriebliche Umsetzung von Besetzungsregeln	236
3.5.3.1	Reduzierung der Facharbeiter-Besetzung in der Tiefdruck-Rotation	237
3.5.3.2	Reduzierung der Hilfskraft-Besetzung in der Tiefdruck-Rotation	238

3.5.3.3	Aushandlung der Maschinenbesetzung an der "2/8"	239
3.5.3.4	Aushandlung von Besetzungsregeln für neue Anlagen	242
3.5.3.5	Umwandlung von 'stillen' Besetzungsvereinbarungen	243
3.5.4	Anforderungen an die betriebliche und überbetriebliche Interessenvertretungspolitik	245
3.5.4.1	Abwehr unternehmerischer Unterlaufungspolitik	246
3.5.4.2	Nutzung quantitativer und qualitativer Beschäftigungswirkungen von Besetzungsregeln	250
3.5.4.3	Entwicklung und Erprobung neuer Handlungskonzepte	254
3.6	Zentralprobleme qualitativer Tarif- und Betriebspolitik	257
3.6.1	Der Zusammenhang zwischen Regelungsinhalt, Umsetzungsprozeß und Interessenvertretungspolitik	258
3.6.2	Die Wechselwirkung zwischen formeller und informeller Interessenvertretung im Betrieb	260
3.6.3	Die Komplementarität zwischen betrieblicher und überbetrieblicher Interessenvertretungspolitik	265

4.	SCHLUßFOLGERUNGEN FÜR EINE QUALITATIVE TARIF- UND BETRIEBSPOLITIK	270
4.1	Qualitative Regelungen in der betrieblichen Praxis	271
4.1.1	Unterschiedliche Formen der Arbeitszeitverkürzung und ihre Wirkungen	272
4.1.2	Qualitativer Rationalisierungsschutz	279
4.1.3	Tarifvertragliche Gestaltung des Einsatzes neuer Technologien	281
4.2	Definition und Kontrolle der Arbeitsleistung als Schlüsselproblem qualitativer Tarifpolitik	287
4.3	Beschäftigungspolitische Handlungsspielräume von Betriebsräten	294
4.3.1	Probleme der betrieblichen Umsetzung - Zum Zusammenhang von Struktur und Inhalt qualitativer Regelungen	295
4.3.2	Beschäftigungspolitische Möglichkeiten und Grenzen qualitativer Tarif- und Betriebspolitik: Politisierung und Fachkompetenz als Chance gewerkschaftlicher und betrieblicher Interessenvertretung	300
5.	ZUM STELLENWERT DER ANALYSE BETRIEBLICHER HANDLUNGSSTRUKTUREN FÜR DIE INTERESSENVERTRETUNG VON ARBEITNEHMERN UND DIE INDUSTRIE-SOZIOLOGISCHE FORSCHUNGSARBEIT	308
	Literatur	315